



„Oh je, das Papier ist alle.“ Sketch der Schwitscher Schützen.



Das große Finale am Ende eines unterhaltsamen Kommersabends. ■ Fotos: Leeske

# Piraten, Bäcker und kein Klopapier

Neun Mitgliedsvereine des Schützenbunds Visselhövede gestalten Kommersabend des Kreisschützenfests

Von Henning Leeske

**VISSELHÖVEDE** - Der Visselhöveder Schützenbund hat beim Kommersabend anlässlich des 57. Kreisschützenfestes keine Kosten und Mühen gescheut, um ein unterhaltsames Programm auf die Beine zu stellen. Angefangen mit den Piraten aus der „Fluch der Karibik“ bis zu den Weltstars „Boney M.“ boten die neun veranstaltenden Schützenvereine beste Unterhaltung für die zahlreich erschienen Schützen des Kreisschützenverbandes Rotenburg.



Jeddingen liegt gar nicht so weit weg von Bayern.



Pamela Helmke liest als Hotelgast in der Heimatpresse.



Showmaster Jürgen Dunecke und Cord Grünhagen, Vorsitzender des Visselhöveder Schützenbunds.

Moderator Jürgen Dunecke (Jeddingen) begrüßte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Schützenbundes Cord Grünhagen (Ottingen) das Publikum zu Klängen der „Mission Impossible“ und dem „Herzbeben“ von Helene Fischer mit den Kindern aus Hiddingen, die eine Tanznummer präsentierten. Der Nindorfer Erklärbar erläuterte eben noch schnell mit seinem wortkargen Kumpel Jürgen, was eigentlich auf dem Kreisschützenfest so passiert. Gleich danach überfielen „The Pirates of the Heide“ aus Ottingen das Festzelt und machten glücklicherweise keine Gefangenen. Moderator Dunecke hatte zur Überleitung immer ein paar Witzchen oder Anekdoten auf La-

ger, wobei die bundesdeutschen Kicker ordentlich ihr Fett abbekamen. Die Jedding-Bazis versuchten sich im Schuhplatteln in der stilechten Lederhose und eine Visselhöveder Schützenfamilie zeigte einen Sketch mit einer verflixten Rechenaufgaben bevor die Schwitscher Viktoria Bruns und Alexander Köster ein altes Familienrezept zum Kuchenbacken zum Besten gaben. Die Hauptzutut zum diesem Gebäck war natürlich klarer Weizenkorn, der auch ausgiebig degustiert wurde.

Die Drögenbosteler brachten mit ihrem Rock'n'Roll richtig Schwung auf die Bühne und brachten das Festzelt mit fast 1000 Gästen zum

Rocken. Die Schützen aus Hiddingen zeigten sich dann von einer ganz neuen Seite und sorgten auf der Bühne zur Musik „Das bisschen Haushalt“ für Ordnung als emanzipierte Putzkolonie in Frauenkleidern.

Aus Kettenburg kam keine geringere als die Ortsbürgermeisterin Pamela Helmke als Hotelgast im besten Hause am Platz auf die Bühne. Natürlich hatte sie viel zu berichten und klagte ihr Leid mit dem Ehemann René, der nur die Fernbedienung im Ehebett suche. In der sehr lustigen Stand up-Darbietung traf Hotelgast Pamela später noch eine Verabredung mit dem Verbandspräsidenten Olaf Rautenberg, um sich mal

eine „zweite Meinung“ einzuholen.

Schon war es Zeit für die Pinkelpause, die drei Schützen aus Schwitschen im wahrsten Sinne Hand in Hand absolvierten. Nach der Pause zeigten die Kettenburger ein neues Geschäftsmodell für das Personal auf der Toilette des Kreisschützenfestes auf, wo eine Rolle Toilettenpapier schon mal schnell zehn Euro kosten kann. Dass bei dem großen Fest wirklich alle Generationen ihren Spaß haben können, zeigten die Schwitscher mit ihrer betagten Gruppe aus dem Altenheim, die mit einer wunderbaren Parodie die Sparmaßnahmen in der Geriatrie auf die Schippe nahmen. Da

muss das teure Toilettenpapier schon auch mal für fünf Bewohner reichen. Die Ottinger Schützendamen gossen dann mit Udo Jürgens noch ihren Kaffeeklatsch aber bitte mit Sahne in der Konditorei. Mit „Scheiß auf Schickimicki“ brachten die Schwitscher „Partyweiber“ das Zelt zum Beben und verdeutlichten ihre Vorliebe zum Bier mit Korn statt Champagner. Als Heinz Erhardt kam Malte Beutner auf die Bühne, bevor die Wittorfer den großen Kehraus für das nächste Jahr beim eigenen Kreisschützenfest übten.



Fotostrecke vom Kommersabend unter [www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de)